

**Donnerstag, 13. Januar 2022**  
**9.30 Uhr bis 16.30 Uhr**  
**Pfarrheim St. Antonius**

## Hinweise

Eine vierteilige Fortbildungsreihe  
für Lehrerinnen und Lehrer

### ■ Praxisbezogene antisemitismus- kritische Arbeit in der Schule

Vorstellung verschiedener Organisationen,  
Projekte und Unterrichtsbausteine

Mit:

- ▶ Gerda E.H. Koch (Ltg.)
- ▶ Florian Beer (Lehrer und Bildungskordinator bei SABRA)
- ▶ Natalie Kajzer und Marina Friemelt (MALMAD)
- ▶ Matthias Fließ (Methodenkoffer gegen Rassismus, Gesamtschule Recklinghausen-Suderwich)
- ▶ Dr. Rebecca Quick (Hate Speech, Lehrerin am Berufskolleg Gladbeck, Lehrbeauftragte Geschichtsdidaktik Universität Duisburg-Essen)
- ▶ Malte Bock (Konrad-Adenauer-Stiftung)

■ Teilnahmebeitrag: 15,00 € (GEE-Tg. 22/01/01)

**Gerne können Sie die Tagung durch eigene Impulse und erprobte Materialien bereichern!**

**Bei analogen Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Covid-19-Hygiene-Vorschriften.**

**Die Anzahl der Plätze ist i.d.R. begrenzt (genaue Zahlen hängen von der weiteren Entwicklung ab, z.Zt. 30–40).**

**Sollte eine analoge Veranstaltung nicht möglich sein, bemühen wir uns um ein digitales Angebot oder verschieben.**

### ■ Tagungsorte:

- ▶ Theodor-Heuss-Gymnasium, Theodor-Körner-Str. 25, 45661 Recklinghausen
- ▶ Pfarrheim St. Antonius (Nähe Antoniuskirche), Antoniusstraße, 45663 Recklinghausen

### ◆ Anmeldung zu jeder Veranstaltung:

Schriftlich mit vollständigem Namen, Adresse, Tel. und E-Mail an:  
koch@gee-online.de oder  
Gerda E.H. Koch, Wilhelmstr. 46,  
45661 Recklinghausen, Fax: 02361-66469  
Geben Sie bitte auch Schulform und Schule an!

### ◆ Kooperationspartner:



Gesellschaft für Ev. Erziehung und Bildung e.V.



KONRAD  
ADENAUER  
STIFTUNG



Ev. Schulreferat Kirchenkreis  
Gladbeck Bottrop Dorsten und



## Was tun gegen Antisemitismus?!



Zielgruppe:  
Lehrer\*innen aller Schulformen und -fächer  
der Sekundarstufe I, II und BK,  
insbesondere Geschichte, Religion u.ä.

**Bildungsnetzwerk**

“Bill Gates hat das Coronavirus erfunden” - “Wall Street”, “Eliten” und “dunkle Mächte” sind verantwortlich. Corona hat Verschwörungstheorien und -mythen befördert, die dem Antisemitismus zuzurechnen sind.

Sie fußen auf alt bekannten und somit „bewährten“ Verschwörungstheorien.

„Ich fühle mich wie Sophie Scholl.“ So eine 17jährige auf einer Querdenkerdemo in Kassel.

„Vor Synagogen werden israelische Flaggen verbrannt, 180 Demonstranten mit türkischen Flaggen skandieren judenfeindliche Parolen.“

Einen weiteren Höhepunkt antisemitischer Ausschreitungen erlebten oder besser erlitten jüdische Gemeinden in Deutschland, als sie im Mai zur Zielscheibe der Auseinandersetzungen Israels mit der Terrororganisation Hamas wurden.

#### Was ist los bei uns – und was können wir in der Schule dagegen tun?

Antisemitismus hat eine ca. 2000 Jahre alte Tradition, ist während dieser Zeit nie verschwunden und zeigt sich in differenzierten Erscheinungsformen. Befragt man jüdische Jugendliche, so erfährt man, dass deren Schulalltag häufig von Antisemitismus geprägt ist. Von den statistisch erfassten Vorfällen fanden mit Abstand die meisten auf dem Schulgelände statt. Hakenkreuzschmierereien, Judenwitze oder das verbreitete Schimpfwort „Du Jude“ gehören dabei noch zu den scheinbar „harmloseren“ Formen. Antisemitismus ist Normalität an deutschen Schulen. Die Auseinandersetzung mit Judenfeindschaft ist deshalb für Schulen mehr als eine Frage der demokratischen Bildung und Erziehung als Teil ihres allgemein verbindlichen Auftrags.

Wir wollen den verschiedenen Erscheinungsformen des Antisemitismus, die wesentlich im christlichen Antijudaismus wurzeln, nachspüren und Möglichkeiten kennen lernen, wie wir dem präventiv begegnen können.

**Donnerstag, 2. September 2021  
15 bis 18 Uhr  
Theodor-Heuss-Gymnasium**

#### ■ Antisemitismus, antisemitismuskritische Bildungsarbeit und die Perspektive Betroffener

Mit:

- ▶ Gerda E.H. Koch (ehem. Studienleiterin)
- ▶ Dr. Rainer Möller (Erziehungswissenschaftler, Theologe, ehem. Schulreferent)
- ▶ Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen)
- ▶ Jörg Schürmann (Schulleiter, Ltg.)
- ▶ Malte Bock (Konrad-Adenauer-Stiftung, Ltg.)

■ Teilnahmebeitrag: 5,00 € (GEE-Tg. 21/01/02)



#### ■ „Du Jude! Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland“

Eine Ausstellung für Schulen, Jugendliche und junge Erwachsene (2. bis 17. September 2021)

**Eröffnung der Ausstellung  
nach der Fortbildung  
2. September 2021 um 18 Uhr**

Mit:

- ▶ Gerda E.H. Koch
- ▶ Dr. Sebastian Sanders (Beigeordneter der Stadt Recklinghausen Dezernat II Bildung u.a.)
- ▶ Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen)
- ▶ Malte Bock (Konrad-Adenauer-Stiftung)

**Anmeldung zum Besuch der Ausstellung für Gruppen:  
Tel. 375940 oder email@thg.schulen-re.de**

**Mittwoch, 27. Oktober 2021  
15 bis 18 Uhr  
Theodor-Heuss-Gymnasium**

#### ■ Antisemitismus in der Schule – (Straf-) Rechtliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Antisemitismus bei Schüler\*innen

Mit:

- ▶ Falk Schnabel (Polizeipräsident Münster)

■ Teilnahmebeitrag: 5,00 € (GEE-Tg. 21/01/04)



**Donnerstag, 25. November 2021  
9.30 bis 16.30 Uhr  
Pfarrheim St. Antonius**

#### ■ Der Blick auf Israel: Israelbezogener Antisemitismus, legitime Kritik und Verzerrungen Vorträge und Workshops

Mit:

- ▶ Jörg Rensmann (Programmdirektor Mideast Freedom Forum Berlin)

■ Teilnahmebeitrag: 15,00 € (GEE-Tg. 21/01/07)